

Liebe Schlagzeuglehrer, Liebe Eltern!

„**Kräsch! Bum! Bäng! 2**“ beginnt dort, wo der erste Band aufgehört hat. Nahtlos wird an das bisher Gelernte angeknüpft. So soll auch in diesem Band auf verständliche Weise der Zugang zu neuen, teilweise auch schon komplexeren Rhythmen ermöglicht werden. Wesentlicher Bestandteil ist dabei, dass der Schüler in kleinen Schritten an die neuen Grooves herangeführt wird.

Diese Methode, die einzelnen Rhythmen in ihre Bestandteile zu „zerlegen“, hat sich bereits im ersten Band bewährt. Der Schüler kann sich langsam einer Übung nähern und auf diese Weise deren Aufbau nachvollziehen und verstehen.

Wie auch im ersten Band, spielt die Lautsprache wieder eine wichtige Rolle. So sind im vorliegenden Band 2 einigen Notenfiguren bestimmte Wörter zugeordnet, deren Sprachrhythmus den Übungen auf dem Schlagzeug entsprechen. Das ermöglicht dem jungen Trommler, sich diese Übungen auf zwei Arten zu erarbeiten.

Zum einen auf die herkömmliche Weise, durch das **Mitzählen**.

Zum anderen durch das **Mitsprechen** der verschiedenen Wörter.

Meine langjährige Unterrichtserfahrung hat gezeigt, dass das rhythmische Sprechen den Schüler dabei unterstützt, sich in der - in den Augen der Kinder - oftmals abstrakten Welt der Noten leichter zurechtzufinden. Kann er eine Übung bereits rhythmisch sprechen, fällt es ihm wesentlich leichter, sie anschließend auch am Schlagzeug zu spielen.

Zudem knüpft diese Methode auch an den heutigen Hörgewohnheiten der Schüler an, die mit Musik wie **Rap, Hip Hop** und **Beat Box** aufwachsen.

Auf der **beiliegenden CD** finden sich einige dieser gesprochenen Übungen wieder. Diese zeitgemäße Umsetzung im Rap- bzw. Beat-Box-Stil macht den Schülern großen Spaß und motiviert sie, sich mit den Übungen zu beschäftigen.

In „**Kräsch! Bum! Bäng! 2**“ steht also weniger die trockene Musiktheorie im Vordergrund, die den Schüler oftmals überfordert. Vielmehr soll ihm durch verschiedene Techniken (z.B. Dynamik, verschiedene Spielweisen der einzelnen Instrumente) gezeigt werden, dass das Schlagzeug akustisch vielfältige Möglichkeiten bietet. Das fördert die Phantasie, die Kreativität und nicht zuletzt den Spaß, den der Schüler beim Üben braucht.

Viel Spaß und Erfolg wünsche ich mit:
„**Kräsch! Bum! Bäng! 2**“!